



Engel

Kontakt

Untergasse 39
67592 Flörsheim-Dalsheim
Tel. 06243-6574
www.der-wein-engel.de
webmaster@der-wein-engel.de

Besuchszeiten

Mo.-Fr. 8-12 + 13-18 Uhr
Sa. 9-16 Uhr

Inhaber

Udo Engel

Kellermeister

Albrecht Engel

Rebfläche

12 Hektar

Produktion


100.000 Flaschen

Seit dem 17. Jahrhundert betreibt die Familie Weinbau in Flörsheim-Dalsheim, heute führt Udo Engel zusammen mit Ehefrau Ulrike den Betrieb. Sohn Albrecht Engel absolvierte seine Lehre bei den rheinhessischen Weingütern Wittmann und Gutzler sowie bei Christmann in der Pfalz und baute 2012 seine ersten eigenen Weine auf dem elterlichen Weingut aus; gleichzeitig schloss er seine Ausbildung zum Techniker für Weinbau und Oenologie in Bad Kreuznach ab, es folgten Praktika in Australien und Kanada. Der zweite Sohn Clemens ist Kellermeister bei Velis Vineyards. Die Weinberge liegen in den Nieder-Flörsheimer Lagen Frauenberg und Goldberg, in den Dalsheimer Lagen Bürgel und Hubacker, im Zellerweg am Schwarzen Herrgott in Mölsheim sowie in Siefersheim, die Weinberge werden herbizidfrei bewirtschaftet. Riesling, Grauburgunder und Scheurebe sind die wichtigsten Rebsorten, hinzu kommen vor allem Spätburgunder, Weißburgunder, Viognier (seit 2006) und Schwarzriesling, inzwischen auch Sémillon sowie Blaufränkisch, den es als Rotwein und als Rosé gibt. Die Weine werden überwiegend spontanvergoren, teils im Edelstahl, teils im Holz ausgebaut. Das Sortiment ist gegliedert in Gutsweine, Ortsweine und Lagenweine sowie Reserveweine. In der Kategorie Ortsweine gibt es vier Rieslinge, aus Flörsheim, Dalsheim, Mölsheim und Siefersheim. Bei den Lagenweinen gibt es Rieslinge von Frauenberg, Goldberg und Zellerweg am Schwarzen Herrgott, Chardonnay von Frauenberg und Sauloch sowie den Spätburgunder vom Frauenberg. Hinzukommen Riesling-Prädikatsweine aus den Lagen Frauenberg und Zellerweg am Schwarzen Herrgott.

Kollektion

Es sind immer spannende und sehr eigenständige Kollektionen, die uns die Familie Engel seit einigen Jahren präsentiert, und das ist nun auch in diesem Jahr wieder so. Auch wenn man mit Rebsorten wie Sémillon oder Viognier deutlich aus dem Rahmen fällt und Aufmerksamkeit auf sich zieht, so spielt doch Riesling nach wie vor eine wichtige Rolle im Betrieb, die Hauptrolle, könnte man meinen, denn unter den zwölf in diesem Jahr vorgestellten Weinen sind gleich fünf Rieslinge – angesichts eines Flächenanteils von „nur“ 15 Prozent ist das überproportional viel. Alle fünf Weine überzeugen. Der Gutsriesling, nun Riesling Kalkmergel genannt, ist würzig und eindringlich, klar und zupackend, besitzt enorm viel Grip. Der Siefersheimer Riesling zeigt ebenfalls viel Würze im Bouquet, ist aber deutlich fülliger und saftiger, was durch die merkbliche Restsüße noch hervorgehoben wird. Deutlich offener im Bouquet ist der Nieder-Flörsheimer Riesling, er ist frisch, klar und zupackend im Mund, besitzt feine süße Frucht und Grip. Die beiden Lagenrieslinge sind deutlich unterschiedlich, ob es allein durch die Lage kommt, ist schwierig zu entscheiden, denn deutliche Unterschiede gibt es auch hinsichtlich des Restzuckers und der

Vinifikation. Der Riesling vom Goldberg wurde im zweitbelegten 600 Liter-Fass ausgebaut und er ist komplett durchgegoren, er zeigt gute Konzentration im Bouquet, feine Würze, viel reife Frucht, besitzt viel Frische, Präzision, Struktur und Grip. Der Frauenberg-Riesling zeigt viel Intensität im Bouquet, rauchige Noten, eine feine Sponti-Prägung, ist fülliger und saftiger, besitzt viel reife Frucht und Substanz, die 7 Gramm Restzucker lassen ihn derzeit zugänglicher erscheinen. So viel zu Riesling, nun zu den anderen Rebsorten. Der zu 30

Prozent im gebrauchten Barrique ausgebaute Grauburgunder Gutswein ist fruchtbetont, intensiv, reintonig, besitzt herrlich viel Frucht und merkbliche Süße. Der im Holz ausgebaute Chardonnay Gutswein ist frisch und lebhaft, besitzt gute Struktur und Grip. Die beiden Chardonnay-Lagenweine wurden beide jeweils etwa zur Hälfte in neuen und gebrauchten Fässern ausgebaut, beide unterscheiden sich sehr. Der Frauenberg-Chardonnay, von 30 Jahre alten Reben eines Champagne-Klons, zeigt gute Konzentration im offenen Bouquet, gelbe Früchte, ist füllig, saftig, kompakt. Der Sauloch-Chardonnay, von einem Burgund-Klonengemisch, zeigt gute Konzentration und viel reife Frucht im herrlich eindringlichen Bouquet, ist frisch, komplex und druckvoll bei ganz dezenter Süße. Superspannend ist der komplett in neuen Tonneaux ausgebaute Reserve-Viognier, ist herrlich eindringlich und reintonig, zeigt Aprikosen, Mirabellen, Orangen, besitzt Frische und Komplexität, gute Struktur und Grip. Ganz faszinierend ist auch wieder der Porzellanerde-Blaufränkisch, enorm spontigepägt, extrem druckvoll und zupackend bei viel Frische. Der Frauenberg-Spätburgunder zeigt intensive Frucht, ist wunderschön reintonig, harmonisch, elegant und strukturiert. Tolle Kollektion! 

Weinbewertung

- 86** 2022 Grauer Burgunder | 12%/8,20€
- 87** 2021 Chardonnay trocken | 12,5%/8,90€
- 85** 2022 Riesling „Kalkmergel“ | 11,5%/8,20€
- 87** 2022 Riesling trocken „Porphy“ Siefersheim | 12%/14,90€
- 87** 2022 Riesling trocken Nieder-Flörsheim | 12%/13,90€
- 90** 2022 Riesling Nieder-Flörsheimer Goldberg | 12%/24,90€
- 90** 2022 Riesling Nieder-Flörsheimer Frauenberg | 12,5%/26,90€
- 88** 2021 Chardonnay trocken Nieder-Flörsheimer Frauenberg | 13%/19,90€
- 90** 2021 Chardonnay trocken Dalsheimer Sauloch | 13%/29,90€
- 91** 2021 Viognier „Reserve“ | 12,5%/16,90€ ☺
- 91** 2020 Blaufränkisch „-Porzellanerde-“ | 13%/16,90€ ☺
- 90** 2020 Spätburgunder trocken Frauenberg | 13%/19,90€



Familie Engel

Lagen

Frauenberg (Nieder-Flörsheim)
Bürgel (Dalsheim)
Goldberg (Nieder-Flörsheim)
Hubacker (Dalsheim)
Sauloch (Dalsheim)
Zellerweg am Schwarzen
Herrgott (Mölsheim)
Brunnenhäuschen (Westhofen)

Rebsorten

Riesling (15%)
Grauburgunder (15%)
Scheurebe (15%)
Chardonnay (10%)
Spätburgunder (10%)
Weißburgunder (8%)
Viognier (8%)
Schwarzriesling (5%)